

Dr. Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 02.11.2018

zu Ltg.-358/A-4/19-2018

~~-Ausschuss~~



Herrn Präsident
des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 2. November 2018

im Hause

LHSTV-P-L-397/103-2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Dr. Krismer-Huber betreffend Wolfsmanagementplan 2012 – fehlende Umsetzungsmaßnahmen, zu Zahl Ltg.-358/A-4/19-2018, darf ich folgende Beantwortung, sofern mein Zuständigkeitsbereich betroffen ist und dies dem Anfragerecht unterliegt, übermitteln:

Im Rahmen der länderübergreifenden Koordinierungsstelle zum Schutz von Bär, Wolf und Luchs (KOST) finden jährlich regelmäßige Sitzungen statt, in denen zwischen den Vertretern der Bundesländer, den Vertretern der Wissenschaft (Vet.med.Uni Wien und BOKU) und den verschiedensten Interessensvertretungen ein intensiver Austausch über das Wolfsmanagement (z.B. Entwicklung der Wolfspopulation in Österreich, Monitoring, Erfahrungen mit Herdenschutzprojekten, Schadensabgeltung, Akzeptanz der Bevölkerung etc.) gepflegt wird. Das Land NÖ beteiligt sich finanziell seit vielen Jahren am Projekt „Management der Großraubtiere in Österreich“ und wird dadurch das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie an der Universität für Veterinärmedizin Wien (FIWI) auch im Auftrag des Landes NÖ tätig. Die in diesen Sitzungen gewonnenen Erkenntnisse fließen im jeweiligen Bundesland - so auch in NÖ - in die laufende Arbeit im Umgang mit Wölfen ein.

Ein Managementplan zum Thema Wolf wurde bereits Ende Dezember 2012 fertiggestellt und ist bereits seit dem Frühjahr 2013 auf der Homepage des Landes abruf- und downloadbar. Es gab in NÖ auch bereits viele Informationsveranstaltungen, vor allem in den betroffenen Gebieten des Waldviertels zu diesem Thema. Sämtliche Informationsveranstaltungen wurden durch fachkundige Experten (z.B.: Dr. Georg Rauer und Dr. Felix Knauer, FIWI) sowie

Experten der länderübergreifenden Koordinierungsstelle zum Schutz von Bär, Wolf und Luchs unterstützt.

Für die finanziellen Verluste durch Wolfsrisse bei Nutztieren kommt das Land NÖ seit 1.1.2018 entsprechend den, mit den Interessensvertretungen vereinbarten Richtsätzen auf. Die Beratung für Herdenschutz ist Aufgabe der Interessensvertretung und der länderübergreifenden Koordinierungsstelle zum Schutz von Bär, Wolf und Luchs.

Das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie an der Universität für Veterinärmedizin Wien (FIWI) hat beim Land NÖ ein mehrjähriges Forschungsprojekt eingereicht, das unter anderem die Möglichkeit der Besenderung von Wölfen vorsieht. Der aktuelle Projektstand ist nicht bekannt. Ebenso wenig ist eine Arbeitsgruppe bekannt, die sich mit dem Management und Monitoring der Wölfe in Allentsteig befasst.

Abschließen darf ich mitteilen, dass ein zusätzlicher Wolfsbeauftragter in Niederösterreich nicht vorgesehen ist, da Dr. Georg Rauer als bundesländerübergreifender Wolfsbeauftragter zur Verfügung steht und darüber hinaus die Experten aus der zuständigen Fachabteilung profunde Auskunft geben.

Mit freundlichen Grüßen

LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf eh.